



Arbeitsgemeinschaft
Hamburger
Schullandheime e.V.



Jahresbericht 2015

1. Vorwort

Die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime mit ihrem Vorstand hat sich im letzten Jahr wieder intensiv in verschiedenen Bereichen der Förderung und Unterstützung des Lernens am anderen Ort in den Schullandheimen unseres Verbandes gewidmet. Es ist erfreulich, wie positiv aus verschiedenen Richtungen die Rückmeldungen zu unserer Arbeit sind. Dies wurde zum Beispiel auf der Didacta in Hannover, wo wir die Besetzung des Messestandes unterstützt haben, deutlich. Unser Landesverband wird in Engagement und Professionalität vielfach als „Leuchtturm“ wahrgenommen. Ein Grund für diese positive Außenwahrnehmung ist auch unsere „Zentrale“ in der Finkenau, die wir jetzt neu besetzt haben. Als Nachfolgerin für Susanne Finken hat zum 1.12.2015 Antje Fischbach mit viel neuem Schwung die Arbeit in unserem Büro aufgenommen. Das gebündelte Buchungsgeschäft verschiedener Häuser macht unsere Geschäftsstelle immer mehr auch zu einer zentralen Schnittstelle für Austausch und Kooperation zwischen den beteiligten Häusern.

Regelmäßig mindestens einmal in der Woche finden weiterhin, neben den Vorstandssitzungen, Arbeitstreffen in unserem Büro statt. Hier werden aktuelle Themen besprochen und Lösungen für Probleme gefunden und konkret umgesetzt. Aber auch strategische Ausrichtungen werden diskutiert.

Ausgebaut wurde der Kontakt mit dem Landesinstitut für Lehrerfortbildung. Nach verschiedenen Strukturwechseln im Landesinstitut und in der Lehrerausbildung etabliert sich die Arbeitsgemeinschaft wieder neu als der Ansprechpartner für Klassenfahrten in der Hamburger Schulbehörde.

Die Zusammenarbeit mit der Landesunfallkasse Nord konnte intensiviert werden. Hiermit geht ein ausdrücklicher Dank an Herrn Rüdiger Remus für die fachliche und auch finanzielle Unterstützung.

Ebenso geht ein ganz besonderer Dank an die Agnes Gräfe Stiftung sowie an die Haspa. Durch die nun schon über viele Jahre geleistete Unterstützung konnte die Arbeitsgemeinschaft vielfach unsere Mitglieder bei konkreten Maßnahmen unbürokratisch unterstützen.

Die Umsetzung von baulichen Maßnahmen wäre ohne die Unterstützung der Hamburger Schulbehörde vielfach nicht möglich. Auch hier sind wir sehr dankbar für die Zuwendungen.

Mit dem vorliegenden Bericht informiert die Arbeitsgemeinschaft über ihre Tätigkeiten im vergangenen Jahr. All diese Arbeit ist nur möglich durch die große Zahl an Unterstützern. Deshalb gilt ein ganz großer Dank von uns als Vorstand an alle Helfer, die oft ehrenamtlich die Basis für die Schullandheimarbeit bilden: viele Eltern, Vereinsvorstände, Hauseltern, Lehrer, Pensionäre und Jugendgruppenleiter. Das Engagement und die Verbundenheit mit ihrem Schullandheim bleibt auch weiterhin unentbehrlich für eine erfolgreiche Arbeit.

Herzliche Grüße

Jörg Schmidt-Indorf
1. Vorsitzender

2. Zahlen und Fakten

2.1 Heime

Der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime gehören zum 31.12.2015 insgesamt 30 Schullandheime an. Das Schullandheim Wohlesbos-
tel wurde im Berichtsjahr verkauft. Die durch den Verkauf eingenommenen Mittel kann die Arbeitsgemeinschaft anderen, ebenfalls schulgetragenen
Häuser zugute kommen lassen. Das Schullandheim Haus am Stüh ist aus der Arbeitsgemeinschaft im vergangenen Jahr durch einen Aufhebungs-
vertrag wieder ausgetreten. Der Verein stellt den Betrieb des Hauses voraussichtlich zum September 2016 ein.

Die Häuser befinden sich in unterschiedlicher Trägerschaft. Wir unterscheiden:

- > 16 Heime in Trägerschaft einer Hamburger Schule
- > 11 Heime in Trägerschaft von Vereinen
- > 2 Heime in Trägerschaft von Stiftungen
- > 1 Heim in privater Trägerschaft

2.2 Mitglieder

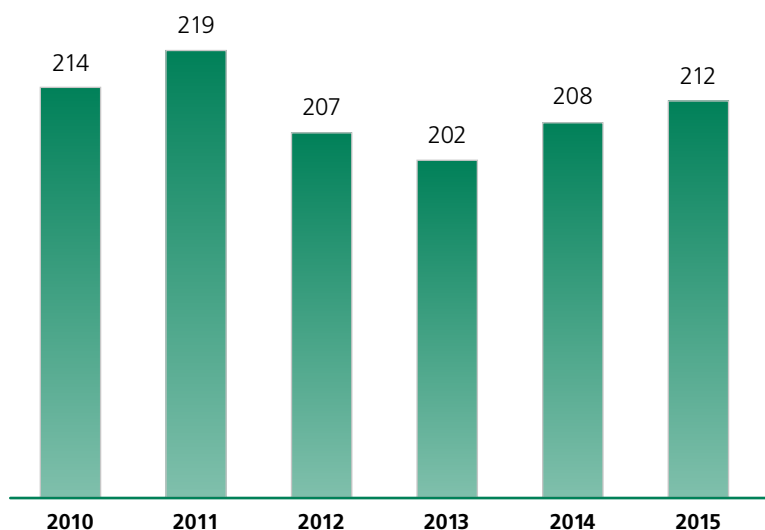
Die Mitgliederstruktur der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime stellt sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:

- > 30 Schullandheime
- > 115 Schulen
- > 4 Einzelmitglieder

2.3 Übernachtungen

Für die bestehenden 30 Schullandheime der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime sind erfreulicherweise zum 31.12.2015, im zweiten
Jahr hintereinander, steigende Übernachtungszahlen zu vermelden.

Übernachtungszahlen gesamt 2010-2015 *in Tausend*
Grundlage: 30 Schullandheime (Mitglieder 31.12.2015)



2. Zahlen und Fakten

Übernachtungszahlen nach Heimen 2011-2015

Nr.	Ort	Schullandheim	2011	2012	2013	2014	2015
1.	Grömitz	Kinderheim Lensterhof	1.039	1.574	1.926	1.403	2.271
2.	Großhansdorf	Schullandheim Erlenried	5.172	6.019	6.050	6.123	7.227
3.	Hoisdorf	Schullandheim Hoisdorf	6.110	5.662	5.363	5.653	5.850
4.	Kampen/Sylt	Schullandheim Haus Vogelkoje	9.053	7.403	6.350	7.853	6.046
5.	Kittlitz	Schullandheim Kittlitz	1.834	1.503	1.397	1.400	1.707
6.	Lankau	Schullandheim Haus Lankau	5.200	4.191	5.009	5.172	4.674
7.	Nebel	Schullandheim Honigparadies	7.695	8.050	9.145	9.700	10.515
8.	Nieblum	Ernst-Schlee-Schullandheim	16.500	16.551	15.097	16.375	17.989
9.	Rantum	Jugenderholungsheim Puan Klent	46.582	44.380	41.534	42.784	46.480
10.	Schönberger Strand	SLH Schönberger Strand	3.177	3.375	3.331	3.302	3.221
11.	Schönhagen	Ferienanlage Schönhagen	30.500	29.996	31.497	31.100	31.095
12.	Stein	Ostseeheim Stein	6.543	4.680	6.294	5.341	6.943
13.	Wenningstedt	Nordseeheim Wenningstedt	14.251	13.457	13.603	14.280	13.351
14.	Lemsahl	CISV-Heim Trillup	811	604	1.454	1.099	960
15.	Neugraben	Schullandheim Am Scharlberg	2.757	1.955	2.444	1.817	1.968
16.	Neuwerk A. T.	Schullandheim Am Turm	2.692	2.665	2.680	2.828	1.150
17.	Neuwerk	Schullandheim Meereswooge	3.918	2.551	2.896	2.983	3.104
18.-21.	Hamburg	Freiluftschulen gesamt	17.167	15.807	12.360	14.667	13.202
22.	Cuxhaven	Conrad Hinrich Donner Stiftung	9.342	9.776	8.184	7.878	7.031
23.	Emsen	Haus Emsen	1.865	2.133	2.254	2.169	2.120
24.	Hameln	Haus Vor dem Süntel	1.088	1.417	1.889	1.713	1.056
25.	Kakenstorf	Schullandheim Estetal	4.197	4.260	2.925	2.937	3.868
26.	Faßberg	Haus Dübelsheide	750	950	853	841	1.238
27.	Regesbostel	Schullandheim Forsmannstraße	3.410	1.356	1.326	1.723	1.959
28.	Seevetal	Johann-Simonis-Haus	5.297	3.241	3.101	2.789	2.877
29.	Sprötze	Sprötze	10.592	11.160	11.459	9.827	11.930
30.	Radstadt/Österreich	Hödthütte	1.784	1.820	1.872	2.090	1.669
Gesamt			219.326	206.550	202.293	208.111	211.501

2. Zahlen und Fakten

2.4. Behördliche Zuwendungen und Unterstützung aus Spenden

Die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime kann Schullandheime in schulischer Trägerschaft mit Hilfe der Behörde für Schule und Berufsbildung jährlich bei dringenden Bauvorhaben unterstützen. Die Wichtigkeit dieser Zuwendungen für unsere Häuser ist immens, um so dankbarer sind wir für die hervorragende Zusammenarbeit.

Ein Großteil des Ablaufs kann inzwischen online abgewickelt werden. Die Verwendung der hier zur Verfügung gestellten Formulare ist ebenso ein mögliches Kriterium für die Gewährung der Zuwendungen wie der Verwendungsnachweis über Fotos, Belege und Abschlussbericht.

Dieser muss seit 2014 nach Abschluss der Baumaßnahme und vor der Auszahlung der letzten Gelder des jeweiligen Schullandheims erstellt werden. Zweck ist die bessere Nachvollziehbarkeit des Ablaufes der Maßnahme. Wenn es Änderungen gegenüber dem bewilligten Antrag gibt, sollten diese im Bericht erläutert werden. Ist alles so gelaufen wie vorher geplant kann der Bericht auch sehr knapp ausfallen. Hier möchte ich meine Bitte an die Unterstützten Heime wiederholen: Bitte sendet Abschlussbericht und Fotos direkt nach Abschluss der Arbeiten, gerne per E-Mail zu. Werden diese nicht (rechtzeitig) vorgelegt, kann die Behörde Zuwendungen zurückfordern!

Es ist uns auch 2015 wieder gelungen, weitere Spenden einzuwerben. Hierfür bedanken wir uns insbesondere bei der Agnes Gräfe Stiftung.

Im vergangenen Jahr konnten Hamburger Schullandheime durch Zuschüssen und Spenden in Höhe von insgesamt ca. € 160.000 geholfen werden.

Damit die ARGE die Zuwendungen besser sichten kann und ggf. Zeit für Rückfragen vor der Beantragung hat, ist der Termin für die Beantragung von Zuwendungen vor drei Jahren auf den 1. November vorgelegt worden. Da die beauftragten Handwerksunternehmen nicht gerne Kostenvoranschläge für später doch nicht realisierbare Maßnahmen erstellen ist es seit dem Antrag für 2015 möglich, den Antrag zunächst ohne Kostenvoranschläge zu stellen. Diese müssen jedoch nach der Zuwendungsbestätigung nachgeholt werden. Etwas weniger Vorlauf kann die Beantragung von Spenden haben. Damit diese möglichst gut in unserer Jahresplanung eingeschätzt werden kann, sollten auch die Anträge auf Spendengelder möglichst zu diesem Termin gestellt werden. Und auch bei der Beantragung von Unterstützung durch Spenden bittet der Vorstand darum, dass der Antrag grundsätzlich vor Beginn der Arbeiten bei uns vorliegen sollte.

Folgende Bauvorhaben und Projekte konnten im vergangenen Kalenderjahr unterstützt werden:

- > Schullandheim am Scharlbarg: Verbesserung der Abwassersituation, Sanierung der Heizung und Elektrik, Pflastern der Terrasse, Renovierung und Dämmung Jungstrakt und Hausmeisterwohnung
- > Schullandheim Erlenried: Sanierung Waschaum Jungen, Errichtung einer Kota (Grillhütte), Renovierungsarbeiten
- > Schullandheim Estetal: Fußbodenbelag Neuverlegung, Umbau der Sanitarräume
- > Nordseeheim Wenningstedt: Fenster- und Dacharbeiten, Errichtung eines Metallzaunes, Neugestaltung Empfangsbereich und Betreuerzimmer
- > Schullandheim Haus Dübelsheide: Niedrigseilgarten
- > Schullandheim Schönberger Strand: Betten, Türen
- > Hamburger Jugenderholungsheim Puan Klent auf Sylt: Renovierung der Aussichtsdüne
- > Schullandheim Haus Lankau: Überprüfung der Elektroanlage, Brandschutz, Außentür, Heizungsreparatur, Thermostatventile
- > Ferienanlage der Hamburger Sportjugend Schönhausen: Errichtung einer Beachvolleyballanlage
- > ARGE: Paddel fürs Drachenboot (gelagert im Schullandheim Lankau)

2.5 Finanzen

2.5.1 Grundsätzliches

Im Folgenden ist unsere jährliche Einnahme-Überschussrechnung ausgewiesen.

2. Zahlen und Fakten

2.5.2 Einnahme- Überschussrechnung

		2015	2014
A. Einnahmen ideeller Bereich in EUR			
3000	> Beiträge Mitgliedsschulen	2.913,28	2.964,96
3001	> Beiträge Schullandheime/Trägervereine	27.994,54	25.023,67
3002	> Beiträge Einzelmitglieder	102,24	102,24
3006	> Beiträge GEMA	1.300,00	1.600,00
3200	> Zweckgebundene Spenden	24.000,00	29.000,00
3210	> Spenden	40,00	0,00
3630	> Erträge aus Wertpapieren	0,00	540,47
3900	> Sonstige Einnahmen	105.405,59	28,81
3920	> Einnahmen aus Rücklagen	724,97	5.058,20
		162.480,62	64.318,35
B. Zinserträge			
3620	> Zinserträge	0,00	667,81
		0,00	667,81
C. Einnahmen Zweckbetrieb			
8201	> Erlöse Lehrerfortbildung	3.527,00	3.530,00
		3.527,00	3.530,00
Betriebseinnahmen		166.007,62	68.515,60

2. Zahlen und Fakten

		2015	2014
A. Abschreibungen in EUR			
2680	> Abschreibung/Wertberichtigungen	-280,00	0,00
2690	> Abschreibungen auf geringwertige Güter	-1.703,53	-262,58
		-1.983,53	-262,58
B. Aufwendungen ideeller Bereich in EUR			
1500	> Überzahlungen	0,00	297,50
2160	> Versicherungen	-1.264,90	-819,28
2300	> Abgaben Bundesverband	-16.059,50	-14.598,50
2310	> Abgaben Fachverbände	-50,00	-25,56
2320	> Sonstige Beiträge und Gebühren	-3.716,76	-3.477,21
2240	> Reisekosten	-2.389,90	-2.372,55
2200	> Büromaterial	-151,94	-137,31
2210	> Porto, Telefon und Internet	-870,23	-874,85
2400	> Forderungsausfall	-1.235,87	0,00
2410	> Vereinsmitteilungen	-251,96	-908,34
2420	> Geschenke, Ehrungen, Jubiläen	-455,00	-387,87
2430	> Werbung	0,00	0,00
2440	> Mitgliederverwaltung	-133,00	-627,24
2550	> Fortbildungen	0,00	0,00
2620	> Kosten für Wertpapierverwaltung	0,00	-409,19
2640	> Gebühren und Steuern für Vermögensverwaltung	-178,45	-289,94
2700	> Verbrauchsgüter < € 50,00	-36,41	-53,98
2900	> Sonstige Kosten	-714,90	-970,86
2910	> Zuschüsse für Schullandheime	0,00	0,00
2920	> Zuführungen in Rücklagen	-111.481,19	-34.172,09
2950	> Kosten Schullandheimverkauf	-2.507,08	-2.189,34
		-141.497,09	-62.016,61
C. Aufwendungen Zweckbetrieb			
4601	> Anmietung Schulungsräume Lehrerfortbildung	-525,12	-1.032,84
4602	> Honorare Referenten Lehrerfortbildung	-392,70	-1.305,60
4603	> Sonstige Aufwendungen Lehrerfortbildung	-1.292,20	-1.191,56
4604	> Zuführung Rücklagen Lehrerfortbildung	-1.316,98	0,00
		-3.527,00	-3.530,00
Betriebsausgaben		-147.007,62	-65.809,19
Betriebseinnahmen		166.007,62	68.515,60
Summe*		19.000,00	2.706,41

* Der Betrag von EUR 19.000,00 wurde für die Vergabe von Krediten verwendet. Siehe Mittelverwendungsrechnung.

2.5.3 Mittelverwendungsrechnung 2015

	1.1.2015	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2015
800 > Freie Rücklage	11.600,00	0,00	0,00	11.000,00	22.600,00
812 > Rücklage Werbung SLHe 2013/2014	8.830,85	-8.204,11	-626,74	0,00	8.830,85
815 > Rücklage Anschubfinanzierung Gem. Verwaltung 2013	7.357,51	-7.259,28	-98,23	0,00	0,00
818 > Rücklage Lehrerfortbildung 2013/2014	1.160,84	0,00	0,00	1.316,98	2.477,82
819 > Rücklage Qualitätsentwicklung SLHe 2014/2015	19.238,72	-19.238,72	0,00	0,00	0,00
820 > Rücklage Qualitätsentwicklung SLHe 2015/2016	27.372,09	-19.428,86	0,00	0,00	7.943,23
821 > Rücklage BSB-Mittel SLHe 2015	2.083,94	0,00	0,00	138,33	2.222,27
822 > Rücklage Qualitätsentwicklung SLHe 2016/2017	0,00	0,00	0,00	84.886,19	84.886,19
823 > Rücklage Werbung SLHe 2016/2017	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00
824 > Rücklage Darenbank 2015	0,00	0,00	0,00	595,00	595,00
	77.643,95	-77.643,95	-724,97	112.936,50	135.724,51
1410 > abzüglich Forderungen an Mitglieder	-1.312,55				-487,91
1590 > zuzüglich durchlaufende Posten BSB-Mittel	0,00	-122.031,64	-138,33	122.169,97	0,00
> Geldmittel zum	76.331,40				135.236,60
> Zzgl. Forderungen an Schullandheime					
610 > Kredit Hoisdorf	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
650 > Kredit Esteral 2013	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
655 > Kredit Esteral 2014	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00
660 > Kredit Lankau 2013	12.000,00	0,00	0,00	0,00	12.000,00
670 > Kredit Stein 2014	3.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00
675 > Kredit am Scharbarag 2014	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00
676 > Kredit Esteral 2015	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
> Geldmittel zum	152.331,40				230.236,60

2. Zahlen und Fakten

2. Zahlen und Fakten

2.5.4 Bericht der Kassenprüfer

In den Räumen des Schullandheims Estetal, Estetal 9, 21255 Kakenstorf, wurden am 14.04.2016 in der Zeit von 15:00 bis 16:00 Uhr die Eingangs- und Ausgangsbelege und das Konto der Haspa aus dem Jahr 2015 geprüft. Es gab keinerlei Beanstandungen.

3. Arbeit des Vorstands

Auch im letzten Jahr hat sich der Vorstand personell verändert. Simon Pollmann ist auf der letzten Hauptversammlung zum 2. Vorsitzenden gewählt worden und hat Michael Scharrer abgelöst. Michael Scharrer bleibt aber als Beisitzer dem Vorstand erhalten. Wir freuen uns darüber sehr, bereichert er doch somit weiterhin unsere Arbeit.

Weiterhin tagt der gesamte Vorstand regelmäßig. Dies war an acht Terminen der Fall: 8.1.15, 12.2.15, 26.3.15, 4.6.15, 9.7.15, 5.9.15, 8.10.15 und 5.11.15

Organisiert wurden wieder die Hauptversammlung, der Tag des Hamburger Schullandheimes, Lehrerfortbildungen, Module für die Berufseinsteiger sowie für Referendare. Außerdem war der Vorstand an zwei Terminen im Landesinstitut. Hier haben wir anlässlich der Auftaktveranstaltung für die Berufseinsteiger einen Infostand betrieben.

Auch in 2015 konnten Spendengelder von der Agnes Gräfe Stiftung sowie von der Haspa eingeworben werden. Diese Mittel haben sich wieder als enorm wichtige Unterstützung für bauliche und konzeptionelle Weiterentwicklung erwiesen.

Durch die Aufnahme in die offiziellen Fortbildungsregister des Landesinstitutes konnten regelmäßig junge Lehrerinnen und Lehrer vor Ort in einem Schullandheim fortgebildet werden. Ebenso konnten wir zu einer vergleichbaren Veranstaltung Referendarinnen und Referendare vor Ort informieren.

3.1 Arbeit im Bundesverband

In der Arbeit des Bundesverbandes war die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime auch im letzten Jahr mit verschiedenen Aktionen und Personen vertreten. Auf den beiden Bundesdelegiertenkonferenzen am 6./7. März in Bergneustadt und 16./17. Oktober 2015 in Bad Orb vertrat Benjamin Krohn als Delegierter den Hamburger Verband. Michael Scharrer als Schatzmeister des Bundesverbandes nahm ebenfalls an diesen Veranstaltungen und den Sitzungen des Vorstandes teil. Während sich der Bundesverband weiterhin intensiv der deutschlandweiten Marketingarbeit für Schullandheime widmete, rückte als neuer Arbeitsschwerpunkt das pädagogische Profil von Schullandheimen ins Zentrum der Arbeit. Die neue Leiterin der pädagogischen Arbeitsstelle im Bundesverband, Anke Lehmann, besuchte dafür im November den Vorstand der Hamburger Arbeitsgemeinschaft und das Treffen der Schullandheimvertreter beim Tag der Hamburger Schullandheime. Benjamin Krohn führt weiterhin die Redaktion von „Das Schullandheim“, der Fachzeitschrift des Bundesverbandes, und fördert an dieser Schnittstelle auch für die Arbeitsgemeinschaft den Austausch von Ideen und pädagogischen Konzepten.

3. Arbeit des Vorstands

3.2 Öffentlichkeitsarbeit

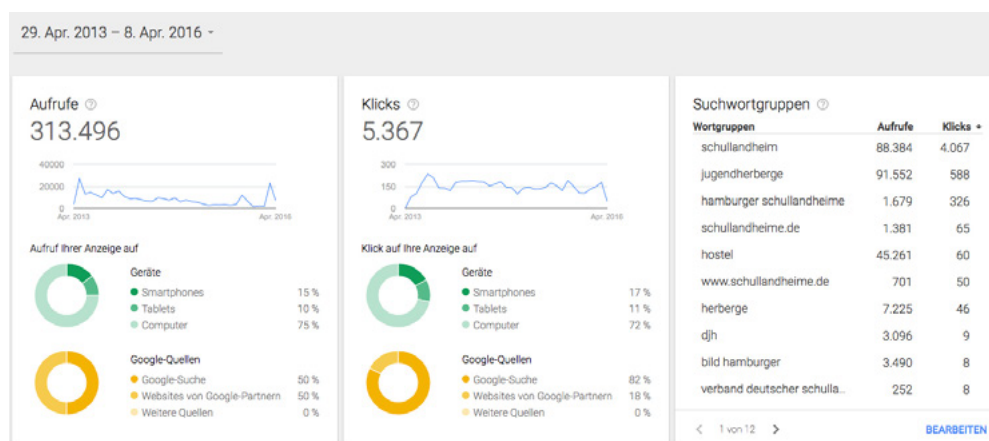
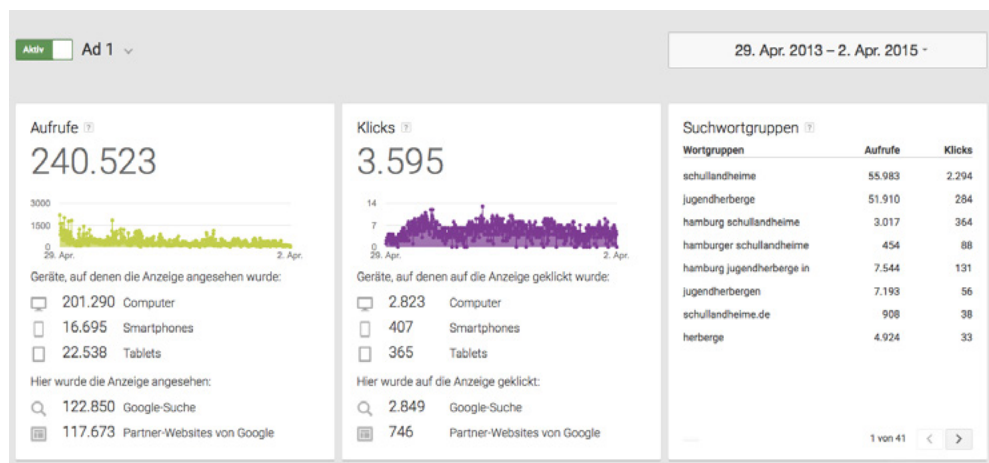
Im Frühjahr 2015 war die Arbeitsgemeinschaft wieder auf der Didacta in Hannover vertreten, indem wir beim Stand des Verbandes Deutscher Schullandheime geholfen haben. Auf der größten Bildungsmesse Europas haben wir erfolgreich unsere Mitgliedsverzeichnisse, die wir 2014 in einer höheren Auflage gedruckt hatten, an Interessierte verteilt.

Für die Berufseinsteiger haben wir im vergangenen Jahr einen besonderen Flyer erstellt, der besonders auf die Planung einer Schulfahrt abzielt und somit unerfahrenen Kolleginnen und Kollegen viele nützliche Tipps an die Hand gibt, wie man eine Schul- bzw. Gruppenfahrt organisiert. Dieser Flyer wurde auf den Veranstaltungen des Landesinstituts für Lehrerfortbildung (LI) für Berufseinsteiger mit unseren anderen Werbemitteln (Mitgliederverzeichnis, Notizblock und Kugelschreiber) verteilt. Nach den Sommerferien haben wir diesen „BEP-Flyer“ mit unserem Mitgliederverzeichnis über die Behördenpost an alle Hamburger Schulen versendet.

Zu einem festen Bestandteil wurde die Beratung von Schullandheimen im Bereich der Erstellung von Flyern und Webseiten. Die Arbeitsgemeinschaft bietet die entsprechende Unterstützung in 2016 weiterhin an.

Die Google-AdWords-Anzeige für die Webseite der Hamburger Schullandheime lief auch im Jahr 2015 weiter und hat einige Kunden auf unsere Webseite gelotst – darunter auch potentielle Kunden, die bei Google eine „Jugendherberge“ suchten. Die Webseite der Arbeitsgemeinschaft soll 2016 an die aktuelle Technik (Responsive) angepasst werden, sodass die Inhalte auf allen erdenklichen Endgeräten (Phones, Tablets, Laptop- und Desktop-PCs) optimal dargestellt werden können.

Im Herbst 2015 hat die Arbeitsgemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Schullandheime eine Marketingveranstaltung im Schullandheim Sprötze organisiert. Leider wurde diese Fortbildung, trotz ausreichend rechtzeitiger Ankündigung von unseren Mitgliedern nicht gut angenommen – nur 10% der Schullandheime waren vertreten. Die anwesenden Teilnehmer waren von der Veranstaltung sehr angetan und konnten eine Menge Anregungen für das Marketing des eigenen Hauses mitnehmen und teilweise auch schon umsetzen.



3. Arbeit des Vorstands

3.3 Lehrerfortbildung und Referendarsausbildung

Im Jahr 2015 hat die Arbeitsgemeinschaft erneut Fortbildungen für verschiedene Zielgruppen durchgeführt. Dabei haben die Veranstaltungen für LehrerInnen im Vorbereitungsdienst und die Module für Berufseinsteiger weiterhin einen sehr hohen Stellenwert. Für diese Gruppen wurden im Jahr 2015 insgesamt drei Module zum Thema Klassenfahrten und Erlebnispädagogik durchgeführt. Weiterhin konnten wir in der Gruppe der Seminarleiter des Hamburger Berufseinsteigerprogramms die Arbeit unseres Verbands vorstellen und Interesse für die Schullandheimarbeit wecken. Für das Kollegium der Stadtteilschule Gesamtschule Mümmelmannsberg führte die Arbeitsgemeinschaft im Oktober eine zweitägige schulinterne Fortbildung zum Thema Erlebnispädagogik im Schullandheim Estetal durch.

Nach langer Zeit fand im Juli 2015 wieder eine Lehrerfortbildung zum Canadier- und Kajakfahren im Schullandheim Lankau statt. Neben der Technik in den Sportarten, Übungen zum Bergen und der Behandlung von sicherheitsrelevanten Themen für diesen Bereich wurden den Teilnehmern auf diesem Weg die hervorragenden und besonderen Möglichkeiten für den Wassersport am Schullandheim Lankau und die Möglichkeiten der Nutzung des Kanumobils der BSB für Schulfahrten nahegebracht. Wir danken unserem Kooperationspartner, der Unfallkasse Nord, die diese Veranstaltung für uns gesponsert und uns mit Rüdiger Remus als Referenten wieder den Fachmann in allen Fragen zu Aufsicht und Haftung an die Seite gestellt hat.

3.4 Gemeinsame Verwaltungsstrukturen

Das online-basierte Buchungssystem ist vollständig eingeführt und ermöglicht eine sehr effektive Abwicklung. Die vollständige Erreichbarkeit an allen Werktagen und eine sehr schnelle Bearbeitung von Anfragen führten zu einer deutlich besseren Auslastung der beteiligten Häuser. Die Ausstattung des Büros wurde verbessert. Kreative Ideen können besser visualisiert werden durch ein neues Whiteboard. Auch die Bürorechner wurden auf den aktuellen Stand gebracht und ein neuer externer Speicher installiert.

3.5 Beratung

Neben einem vielfältigen Erfahrungsaustausch wurde der Vorstand weiterhin auch häufig um Beratung von den Mitgliedern vor allem in baulichen und wirtschaftlichen Fragen gebeten. Dies haben wir sehr gern wahrgenommen.

Mit der Planung und praktischen Umsetzung wurde wieder ein Projekt realisiert. In Dübelsheide wurde ein weiterer Niedrigseilgarten installiert.

3.6 Ausblick

Für unsere Mitglieder hat die Arbeitsgemeinschaft neue Angebote entwickelt. Neben einer Marketingfortbildung, die im Herbst stattfand, sollen regelmäßige Arbeitstreffen installiert werden. Neben einem Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern soll vor allem fachlich informiert werden.

Als völlig neues Arbeitsfeld wurden wichtige neue Impulse bei der Entwicklung eines neuen Raumkonzeptes gesetzt. Hierbei handelt es sich um individuelle an die Raumsituation angepasste Bettenstätten. Neben der Berücksichtigung von Sicherheitsvorschriften sollen auch praktische Aspekte wie die Reinigung entsprechend einfließen. Zudem soll das Ganze modular von Fremdfirmen gefertigt werden. Die praktische Umsetzung wird im zweiten Quartal 2016 erfolgen.

Der Vorstand



**Arbeitsgemeinschaft
Hamburger
Schullandheime e.V.**

Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime e.V.

Finkenau 42, 22081 Hamburg, Telefon 040/22 54 44, Telefax 040/22 41 83, E-Mail: info@hamburger-schullandheime.de
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, IBAN: DE71 2005 0550 1015 2117 15, BIC: HASPDEHHXXX

www.hamburger-schullandheime.de